

9877/AB XXIV. GP

Eingelangt am 30.01.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Wirtschaft, Familie und Jugend

Anfragebeantwortung

Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

Wien, am 25. Jänner 2012

Geschäftszahl:
BMWFJ-10.101/0390-IK/1a/2011

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 10005/J betreffend „desaströser Zustand in der Jugendherberge "Europahaus", welche die Abgeordneten Tanja Windbüchler-Souschill, Kolleginnen und Kollegen am 30. November 2011 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Die Förderung des Österreichischen Jugendherbergsverbandes erfolgte gemäß § 7 Abs. 7 Z 2 Bundes-Jugendförderungsgesetz und den Richtlinien zur Förderung der außerschulischen Jugenderziehung und Jugendarbeit. Danach kann eine Förderung zur Bereitstellung eines jugendspezifischen Jugendbeherbergungsangebotes gewährt werden. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung einer Förderung besteht gemäß § 7 Abs. 8 Bundes-Jugendförderungsgesetz nicht.

Antwort zu den Punkten 2 und 3 der Anfrage:

Dem Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend unterfallende derartige Standards existieren nicht. Unbeschadet dessen wurde der Österreichische Jugendherbergsverband zu einer Stellungnahme aufgefordert, die nachstehend wiedergegeben ist:

"Die Marke Hostelling International verpflichtet als Traditionsmarke, weltweit standardisierte Qualität mit jährlichen Überprüfungen durch Inspektoren und Mystery Shopper (i.A. von Hostelling International) bis 2015 flächendeckend einzuführen. Am Qualitätssicherungsprogramm HI-Q®, einem Gütesiegel für Herbergen, nahmen bisher acht Jugendherbergen des Jugendherbergsverbandes teil:

- Wien Brigittenau (bereits zertifiziert – beherbergt Ifnd. Teilnehmer/innen der BMUKK-Aktionen „Die Bundesländerjugend lernt die Bundeshauptstadt kennen“, die sogenannte „Wien-Aktion“ sowie der Aktion „Europas Jugend lernt Wien kennen“),
- Klagenfurt (bereits zertifiziert – Sport- und Projektwochen),
- Villach (bereits zertifiziert – Sport- und Projektwochen),
- Velden/Wörthersee, Cap Wörth (bereits zertifiziert – Feriencamps, Sport- und Projektwochen),
- Linz (Zertifizierung im Dezember 2011 – Sport- und Projektwochen),
- Bad Ischl (Zertifizierung im Dezember 2011 – Sport- und Projektwochen),
- Mondsee (Zertifizierung im Dezember 2011 - Sport- und Projektwochen),
- St. Gilgen (Zertifizierung im Dezember 2011 – Feriencamps, Sport- und Projektwochen).

HI-Q®, das Managementsystem für HI Qualität, ist ein Hilfsmittel für Hostel Manager und ihre Häuser als Ergänzung zu den seit Langem bestehenden Standards. Dabei werden Best-Practice-Elemente der verschiedensten weltweit angewendeten Qualitätssicherungssysteme aufgegriffen und an die spezifischen Anforderungen des Herbergsbetriebs angepasst. Mit HI-Q sind Herbergen in der Lage, auf Dauer hohe Standards zu bieten und diese laufend zu verbessern, um dem Gast einen möglichst angenehmen Aufenthalt zu bereiten. HI-Q ist ein Langzeitprogramm, das in HI-Herbergen auf der ganzen Welt Anwendung findet. Nur Herbergen, die das Programm erfolgreich abschließen, bekommen ein Zertifikat.

Jugendherbergen unterliegen den jeweiligen behördlichen Kontrollen, wie z.B. Lebensmittel, Tierbefall."

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Fördernehmer ist die Bundesorganisation - der Österreichische Jugendherbergsverband - und nicht individuelle Herbergen.

Antwort zu den Punkten 5 bis 8 der Anfrage:

Meinem Ressort liegen derartige Daten nicht vor. Dessen ungeachtet wurde eine Stellungnahme des Österreichischen Jugendherbergsverbandes eingeholt, die nachstehend wiedergegeben ist:

"Nächtigungszahlen 2010:

Gesamtnächtigungen 453.539 Nächtigungen, davon

Nächtigungen von Gästen aus Österreich 246.373 Nächtigungen (54,32 %) und Nächtigungen von Gästen aus dem Ausland 207.166 Nächtigungen (45,68 %).

Weitere Daten sind nicht vorhanden.

Es nächtigen auch immer wieder Lehrlinge in den Jugendherbergen (z.B. Exkursionen, EU-Austauschprogramme, u.a. Leonardo). Ein Grund für die Nächtigung wird jedoch nicht speziell erfragt."

Antwort zu Punkt 9 der Anfrage:

Die Förderung für den Österreichischen Jugendherbergsverband betrug in den Jahren 2008 und 2009 jeweils € 200.000 und im Jahr 2010 € 100.000. In den Jahren 2011 und 2012 waren bzw. sind dafür keine Förderpositionen vorgesehen.